

0.	VORWORT	S.I
1.	DER WISSENSCHAFTLICHE ZUGRIFF AUF DIE GESELLSCHAFTLICHE KLEINKINDERZIEHUNG	S.1
1.1.	ANSÄTZE	
	Wie die wissenschaftliche Reflexion und die Organisation wissenschaftlicher Ergebnisse zur Isolierung wichtiger Einzelprobleme führt und darüber die Vermittlung der Ergebnisse vernachlässigt.	S.5
1.1.1.	SOZIALISATIONSFORSCHUNG	
	Warum die Sozialisationsforschung zwar Aussagen zur Erklärung familialer Erziehung machen kann, damit aber das Problem gesellschaftlich-institutioneller Erziehung eher verstellt denn erhellt.	S.8
1.1.2.	CURRICULUMKONZEPTE	
	Wie die Diskussion um die Curriculumreform mit immer neuen Ansätzen zur 'Verplanung' der Vorschulerziehung beiträgt und dennoch das Problem der Erziehung nicht lösen kann.	S.14
1.1.3.	ERZIEHUNGSVORSCHRIFTEN	
	Welche Anforderungen im Verlauf der Vorschuldiskussion an die Erzieherin gestellt wurden, an ihre pädagogische Arbeit im Kindergarten, an ihre Ausbildung und ihren Einsatz in Modellversuchen.	S.23
1.2.	FORMEN	
	Wie sich Verwissenschaftlichung der Erziehung unter dem Zugriff von Wissenschaftlern zu wissenschaftlicher Begleitung verengt.	S.29
1.2.1.	WISSENSCHAFTLICHE BEGLEITFORSCHUNG	
	Warum empirisch-analytische Begleitforschung den Problemen der Praxis äußerlich bleibt.	S.32
1.2.2.	HANDLUNGSFORSCHUNG	
	Warum Handlungsforschung im Korsett staatlicher Auftragsforschung in Gefahr steht, Kontrollforschung zu werden.	S.40

2. ZUR ANALYSE GESELLSCHAFTLICHER  
KLEINKINDERZIEHUNG S.58
- 2.1. VORÜBERLEGUNGEN ZUR FORM GESELLSCHAFTLICHER  
KLEINKINDERZIEHUNG  
Wie der Kindergarten aus den Eigentümlichkeiten der bürgerlichen Gesellschaft erklärt werden kann. S.58
- 2.2. ORGANISATIONS- UND ENTSCHEIDUNGSSTRUKTUR DES  
ELEMENTARBEREICHS IN DER BUNDESREPUBLIK UND  
IN WESTBERLIN  
Wie der Kindergarten durch den normativen gesellschaftlichen Bezugsrahmen bestimmt ist und welche Folgen dies für Erzieher und Kinder hat. S.64
- 2.2.1. DIE BESTIMMUNG DES ARBEITSPLATZES DURCH DIE  
RECHTLICHEN VORGABEN IN DEN KINDERGARTENGE-  
SETZEN S.69
- 2.2.2. BEWERTUNG DER ERZIEHERINNEN-ARBEIT S.77
- 2.2.3. ERZIEHUNG ALS LOHNARBEIT S.86
- 2.2.4. DER KINDERGARTEN ALS LEBENSRAUM DER KINDER S.91
- 2.3. ERFAHRUNGSKONSTITUIERUNG UND ERFAHRUNGSTÄTIG-  
KEIT IM KINDERGARTEN  
Wie der Kindergarten die Persönlichkeitsentwicklung bestimmt. S.100
3. KONSEQUENZEN  
Welche Forderungen für die weitere wissenschaftliche Forschung, für wissenschaftliches Handeln und an Veränderungen der Strukturen in den Institutionen zu stellen sind. S.124
- 3.1. SOZIALISATIONSFORSCHUNG  
Wo man die Analyse der Sozialisation im Kindergarten im Rahmen neuerer Ansätze der Sozialisationsforschung einordnen muß. S.125
- 3.1.1. SOZIALÖKOLOGISCHE ANSÄTZE  
Wie die gesellschaftlichen Bestimmungen im

Rahmen sozialökologischer Ansätze zu 'Umwelt' verengt wird.	S.127
3.1.2. ERFAHRUNGS-ANSÄTZE	
Wie auch der Erfahrungsbegriff in vorliegenden Untersuchungen in interaktionistischer Weise verkürzt wird.	S.131
3.1.3. SUBJEKT-OBJEKT-PROBLEMATIK	
Wie sich die Subjekt-Objekt-Problematik in den Ansätzen abbildet.	S.136
3.2. WISSENSCHAFTLICHE PRAXISBERATUNG	
Wie man die Erkenntnisse über die wissenschaftliche Begleitforschung programmatisch wenden kann.	S.137
3.3. STRUKTURVERÄNDERUNGEN	
Wie man die Institution Kindergarten heute verändern kann und was davon zu erwarten ist.	S.144
3.3.1. DAS BEISPIEL KINDERÖFFENTLICHKEIT	
Wo man auch heute Momente von Kinderöffentlichkeit finden kann und welche Funktion sie hat.	S.145
3.3.2. DAS BEISPIEL KITA 3000	
Wie ein Versuch, Strukturveränderung 'von unten' durchzusetzen, gescheitert ist.	S.147
3.3.3. ZWISCHEN DESILLUSIONIERUNG UND RESIGNATION	
(Statt eines Schlusses)	S.148

TABELLE 1:	Versorgung mit Kindergartenplätzen in den Jahren 1969- 1974	S.1
ÜBERSICHT 1:	Modellversuche in der Bundesrepublik und Westberlin. - Zeittafel	S.34
SKIZZE 1:	Verteilung der Modellversuche in Kinder- gärten, Vorklassen und Eingangsstufen in den Bundesländern	S.65
SKIZZE 2:	Entscheidungs- und Organisations- struktur im Elementarbereich	S.65
SKIZZE 3:	Anforderungsprofil	S.82
SKIZZE 4:	Die Auswirkungen der Hierarchie als Ausdruck der Entscheidungs- und Orga- nisationsstruktur des Elementarbereichs auf die Situation der Erzieherin	S.89
SKIZZE 5:	Ebenen der Analyse - Sozialisation im Kindergarten	S.98-99
LITERATURVERZEICHNIS		S. 156
VERZEICHNIS einschlägiger Gesetze, Erlasse und Kommentare		S. 166